

RED-FLAG-VERZEICHNIS

Obwohl diese Beispiele nicht abschließend sind und ggf. für sich genommen keinen Verstoß gegen anwendbare Compliance-Gesetze darstellen, können sie doch eine potenzielle aktuelle oder zukünftige Non-Compliance darstellen. Diese Indikatoren müssen beurteilt werden, um tatsächliche Risiken, vernünftige Lösungen oder Maßnahmen verstehen zu können, die zur Minderung dieser Risiken ergriffen werden sollten, oder ob HES diesen Dritten nicht mehr beauftragen sollte, weil das Risiko als inakzeptabel erachtet wird oder Bedenken gemäß der Whistleblower-Richtlinie erhoben werden sollten. Bitte beachten, dass Anzeichen für das Vorliegen von Red Flags, wie unten aufgeführt, auch tatsächlich Red Flags darstellen. Fehlende Kenntnisse zu bestimmten Red Flags stellen nicht notwendigerweise Red Flags dar.

A. Fragen zur Identität von Dritten oder Hintergrundinformationen

Identität

1. Die Geschäftsadresse eines Dritten ist ein Postfach, ein virtuelles Büro oder ein kleines privates Büro, das kein Unternehmen der behaupteten Größe beherbergen könnte.
2. Bei dem Dritten handelt es sich um eine Briefkastenfirma, die in einer Offshore-Rechtsordnung gegründet wurde.
3. Der Dritte hat eine ungewöhnliche Firmenstruktur.
4. Forderungen nach Anonymität oder Insistieren, dass diese Identität vertraulich bleibt oder die Beziehung geheim gehalten werden muss.
5. Die Transaktion findet in einem Land statt bzw. der Dritte befindet sich in einem Land mit einem laut Corruption Perceptions Index von Transparency International hohen Korruptionsrisiko oder einem hohen Risiko für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.
6. Der Dritte ist beteiligt an oder bezieht sein/ihr Vermögen/Einkommen aus potenziell hochriskanten Aktivitäten oder aus Sektoren, wie z. B. bargeldintensive Aktivitäten, Immobiliensektor, Treuhandsektor, Geldtransfers, Offshore-Unternehmen.
7. Der Dritte verfügt nicht über ein angemessenes Compliance-Programm oder einen Verhaltenskodex oder weigert sich, ein solches Programm/einen solchen Kodex zu verabschieden.
8. Der Dritte zeigt die Bereitschaft, vor Ort geltendes Recht oder vor Ort geltende Vorschriften zu verletzen (z. B. Verbot von Provisionen, Verstöße gegen Währungs- oder Steuergesetze).

Verbundene Sanktionen

9. Der Name oder die Adresse des Dritten gleicht dem/der eines sanktionierten Dritten.
10. Die Adresse des Dritten zeigt, dass er sich in einem Embargo-Staat oder in einem anderen Staat befindet, gegen den Sanktionen verhängt wurden.

11. Es ist bekannt, dass der Dritte unbefugte Geschäfte mit Parteien und/oder Orten unterhält oder mutmaßlich unterhält, die Embargo-Staaten oder andere Staaten einschließen, gegen die Sanktionen verhängt wurden, oder sich an anderen kriminellen Aktivitäten beteiligt.
12. Bedenken, dass der Dritte ganz oder in Teilen der Besitz einer sanktionierten Partei ist oder von dieser kontrolliert wird.
13. Bedenken, dass der Dritte sich an der Entwicklung, der Nutzung oder der finanziellen, technischen oder materiellen Unterstützung von Massenvernichtungswaffen beteiligt.

Mysteriöse Identität

14. Der Dritte legt nur zögerlich Informationen offen.
15. Der Dritte ist klein und wenig bekannt (beispielsweise sind über normale Quellen keine Informationen verfügbar und die Auftraggeber sind normalen Quellen unbekannt).
16. Weigerung, die Identität der wirtschaftlichen Eigentümer, Direktoren, Führungskräfte oder der anderen Auftraggeber offenzulegen.
17. Versäumnis, sich an Due-Diligence-Untersuchungen zu beteiligen oder Weigerung, Fragen zu beantworten.
18. Irreführende Darstellung oder Unstimmigkeiten im Antrag des Dritten oder während des Due-Diligence-Prozesses.

Ruf

19. Der Dritte hat in der Vergangenheit unangemessene Zahlungspraktiken gezeigt, u. a. vorherige oder laufende offizielle oder inoffizielle Ermittlungen durch Strafverfolgungsbehörden oder vorherige Verurteilungen.
20. Der Dritte war Beteiligter in Strafverfahren oder Zivilklagen für Handlungen, die auf ein illegales, unangemessenes oder unethisches Verhalten schließen lassen.
21. Es wurden Anschuldigungen gegen den Dritten erhoben oder er hat die Neigung, unzulässige Zahlungen oder Schmiergeldzahlungen an Beamte zu leisten oder ist bekannt oder mutmaßlich bekannt dafür, mit Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung in Zusammenhang zu stehen.
22. Andere Unternehmen haben Verträge mit dem Dritten aufgrund eines unangemessenen Verhaltens gekündigt.
23. Bankrott, Nichterfüllung von Verpflichtungen, Zivilklagen wegen mutmaßlichem Betrug, Vermögensentziehung, strafrechtliche oder behördliche Probleme.
24. Der Dritte hat einen schlechten Geschäftsruf oder einen Ruf für unethisches Verhalten, einschließlich Berichten über verdächtiges, unethisches oder gesetzwidriges Verhalten dieses Dritten, seiner Unteragenten oder Mitarbeiter.

Erfolgsbilanz / Unerfahrenheit

25. Der Dritte ist noch nicht lange im Geschäft oder wurde erst vor Kurzem gegründet.
26. Der Dritte ist in einem anderen Geschäftsbereich tätig als dem, für den er beauftragt wurde.
27. Der Dritte scheint nicht mit der fraglichen Aktivität vertraut zu sein oder sein Plan für die Durchführung der Arbeit ist vage und/oder deutet auf eine Abhängigkeit von Verträgen oder Beziehungen hin.

28. Der Dritte verfügt nicht über die relevanten industriebezogenen/technischen Erfahrungen für das Produkt, die Dienstleistung, den Industriezweig.
29. Der Dritte verfügt über keine Geschäftspräsenz oder ausreichend große Präsenz in dem Land, in dem die Dienstleistung zu erbringen ist.
30. Die geschäftliche Notwendigkeit, den Dritten zu beauftragen, ist nicht klar zu erkennen oder die Vergütung entspricht nicht den geleisteten Diensten.

B. Unübliche Finanzpraktiken

31. Die Honorare, Provisionen oder die auf bestimmte Mengen gewährten Rabatte sind im Marktvergleich ungewöhnlich hoch.
32. Die Vergütungsvereinbarung basiert auf einem Erfolgshonorar oder einem Bonus.
33. Ungewöhnliche Boni für Geschäftsmanager im Rahmen der Transaktion oder wenn das betreffende Land ein Offshore-Finanzzentrum ist, oder für Spenden von Waren und Dienstleistungen.
34. Antrag auf Erhöhung der Vergütung während der Verkaufs- oder Marketingkampagne oder am Ende des Quartals oder in zeitlicher Nähe des Abschlusses oder des Zuschlags eines Geschäftes.
35. Weigerung einer ordnungsgemäßen Dokumentation für Ausgaben, nicht belegte oder inkorrekt protokollierte Transaktionen und weitere Versäumnisse, Buchhaltungsverfahren/-vorschriften zu befolgen.
36. Zahlungen an Postfächer oder nicht existierende Anschriften.
37. Forderungen nach Spenden an eine gemeinnützige Einrichtung.
38. Forderungen nach Barzahlungen oder Zahlungen an eine Person oder Geschäftseinheit, die nicht die im Vertrag genannte Person/Geschäftseinheit ist, oder Zahlungen in ein Land, das nicht der Hauptgeschäftssitz der im Vertrag genannten Person/Geschäftseinheit oder das Land ist, in dem die Dienstleistungen erbracht werden.
39. Einreichung überhöhter, falscher oder verdächtiger Rechnungen oder der Vorschlag, diese einzureichen.
40. Kostenerstattungen, die genau dem Limit/fast dem Limit entsprechen, das laut Unternehmensrichtlinie oder für Zahlungen zulässig ist, für die keine Genehmigung eingeholt werden müssen.
41. Hohe Einzel- oder Sammelzahlungen/-leistungen an einen einzigen Empfänger.
42. Forderung nach einer Rechnung, die einen höheren Betrag ausweist als der tatsächliche Preis für die gelieferten Waren.
43. Forderung des Dritten von ungewöhnlichen Zahlungsbedingungen oder Währungen.
44. Unpräzise oder nicht belegte Buchführung.
45. Schlechte oder nichtexistente Dokumentation für die Erstattung von Reisekosten und Spesen oder andere Erstattungen.
46. Forderungen von Zahlungen, die den üblicherweise geforderten Betrag für die angegebenen Dienstleistungen übersteigen.
47. Verdächtige Aussagen, wie z. B. Zahlungen, um „den Zuschlag für das Geschäft zu erhalten“, „die notwendigen Vorkehrungen zu treffen“, „sich um Dinge zu kümmern“ oder „das Geschäft abzuschließen“.

48. Der Transaktion oder dem Vertrag ist keine klare wirtschaftliche oder rechtliche Zielsetzung zuzuordnen, oder es ist ein ungewöhnliches Transaktionsmuster zu erkennen.

C. Beziehungen zu Regierungsvertretern und Amtsträgern

49. Der Dritte ist oder war ein Amtsträger oder die Geschäftseinheit ist Staatseigentum oder staatlich kontrolliert.
50. Der Dritte ist Eigentum eines Amtsträgers oder eines Familienangehörigen.
51. Der Dritte hat finanzielle oder geschäftliche Verbindungen, Beziehungen oder Kontakt mit Amtsträgern.
52. Der Dritte wird von einem Amtsträger/einer Amtsträgerin, seinem/ihrer Familienangehörigen oder seinem/ihrer Geschäftspartner empfohlen.
53. Ein Amtsträger/eine Amtsträgerin schlägt vor, drängt, insistiert oder fordert, dass ein bestimmter Dritter, ein bestimmtes Unternehmen oder eine bestimmte Person (Agenten, Händler, Dienstleister, etc.) bestimmt oder beauftragt werden soll, insbesondere wenn der Beamte/die Beamtin Ermessensbefugnisse im Hinblick auf das fragliche Unternehmen hat.
54. Der Kontakt zum Dritten wird vorrangig aufgrund seiner Verbindungen zu Amtsträgern aufrechterhalten.
55. Der Dritte tätigt große oder häufige politische Spenden, verweist auf politische oder karitative Spenden, um so offizielle Abläufe zu beeinflussen.
56. Der Dritte führt private Treffen mit Amtsträgern durch, macht Amtsträgern großzügige Geschenke oder lädt sie ein oder besteht darauf, ohne Teilnahme des Unternehmens/Behörde mit dem Amtsträger zu interagieren.
57. Großverkäufe gehen an staatliche Stellen mit hohen Stückkosten, aber in geringer Häufigkeit.

D. Vertragsschluss

58. Fehlen schriftlicher Vereinbarungen oder Weigerung, einen schriftlichen Vertrag aufzusetzen, oder Forderung, Dienstleistungen ohne einen schriftlichen Vertrag durchzuführen, wenn dieser eigentlich gefordert ist.
59. Weigerung, der Befolgung anwendbarer Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Geldwäsche oder vergleichbarer Gesetze und Vorschriften zuzustimmen.
60. Weigerung, die Einhaltung der anwendbaren Compliance-Gesetze in der Vergangenheit zu garantieren.
61. Weigerung, Bestimmungen zu Audits in den Verträgen zu akzeptieren.
62. Nicht erfolgreiche Bieter, die als Agenten oder Subunternehmer beauftragt werden.
63. Alle Vorschläge, dass Compliance-Vorschriften nicht befolgt werden müssen.
64. Alle Vorschläge, dass ansonsten als illegal betrachtetes Verhalten akzeptabel ist, weil das in dem betreffenden Land die Norm oder Brauch ist.